



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2017/1925

Der Oberbürgermeister

III/36-21-12-sa/neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

21.11.17

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	27.11.2017	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	28.11.2017	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	30.11.2017	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	04.12.2017	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	18.12.2017	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Neufassung der Gebührenordnung über die Inanspruchnahme von durch Parkscheinautomaten bewirtschafteten öffentlichen Stellplätzen im Stadtgebiet von Leverkusen sowie Bewirtschaftung des Parkplatzes Stauffenbergstraße und Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Schlebusch

- Offener Brief vom 15.11.17

- Leserbrief vom 21.11.17

Anlage/n:

1925 - Anlage 1 Leserbrief

1925 - Nichtöffentliche Anlage 2

Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen e.V. von 1874



21.11.17

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachstehend erhalten Sie von uns einen Leserbrief zum Thema „Opladen soll schöner und attraktiver werden. Wir bitten, dabei als Unterschrift den Vorstand und keine Einzelperson zu benennen.

Opladen

- soll schöner werden?
- soll attraktiver werden?

-

Schon seit einiger Zeit werden die Opladener Bürgerinnen und Bürger mit solchen Meldungen in den Zeitungen, im Lokalfunk oder bei Informationsabenden unterschiedlicher Gremien mit Planungen, dann wieder mit Planungsänderungen zum schönen Opladen überflutet.

Dagegen sieht die Wirklichkeit ganz anders aus, sie ist der krasse Gegensatz zu „schön“ und „attraktiv“. Nicht genug damit, dass immer mehr Grünflächen und Bäume durch Beton ersetzt werden, jetzt sollen auch noch die Parkgebühren in eine geradezu unbegreiflichen Höhe getrieben werden.

Der VVV will die Berichterstattung in der örtlichen Presse, im Radio oder auch bei bereits erschienenen Leserbriefen nicht wiederholen, signalisiert aber die volle Unterstützung gegen ein erneutes Vorhaben, Opladen ein weiteres Stück unattraktiver zu machen.

Vielleicht kann die Verwaltung und auch die Politik allen Bürgerinnen und Bürgern einmal nachvollziehbar erklären, warum sie den, von wem auch immer, schon geschädigten Stadtteil weiter zerstören will, oder besser gefragt: soll der Standort Opladen zielstrebig zu einem Nebenschauplatz zugunsten der Wiesdorfer City degradiert werden?

Zu einer bürgerfreundlichen Lösung empfehlen wir z.B. einmal nach Langefeld zu schauen. In Opladen gibt es nicht einmal eine „Brötchentaste“.

Zweierlei bleibt zu hoffen,

- dass die zuständigen politischen Gremien die Verwaltung zur Vernunft rufen
- dass die geplanten Veränderungen sofort widerrufen werden

Verkehrs- und Verschönerungsverein Opladen von 1874
der Vorstand